

## Wörterbücher und Textsammlungen für Altertumswissenschaftler

### Überblick:

Kirke: <https://www.kirke.hu-berlin.de>

### Griechische Wörterbücher:

Die Websites des TLG und des Perseus-Projects (s. u.) bieten Zugang zu verschiedenen griechischen Wörterbüchern, unter anderem dem von Liddell-Scott-Jones (LSJ). Auf der Seite des TLG findet sich auch die online-Version des *Lexikons zur byzantinischen Gräzität* (LBG).

### Lateinische Wörterbücher:

- a) Georges (L-D und D-L): <http://www.zeno.org>
- b) Navigium: <https://navigium.de>
- c) Thesaurus Linguae Latinae (open access):  
<http://www.thesaurus.badw.de/tll-digital/tll-open-access.html>
- d) Johann Rammingers Neulateinische Wortliste: <http://www.neulatein.de>
- e) Eine Sammlung älterer Wörterbücher findet sich auch hier:  
<http://www.lexica.linguax.com>

### Textsammlungen (kurze Beschreibungen im Anhang)

- a) Perseus-Project: <http://www.perseus.tufts.edu>
- b) Thesaurus Linguae Graecae (TLG): <http://stephanus.tlg.uci.edu>
- c) The Latin Library: <http://thelatinlibrary.com>
- d) Library of Latin Texts, Series A: <http://clt.brepolis.net/llta/pages/QuickSearch.aspx>
- e) Classical Latin texts: <https://latin.packhum.org>
- f) Bibliotheca Augustana: <https://www.hs-augsburg.de/~harsch/augusta.html>
- g) Musis Deoque: <http://mizar.unive.it/mqdq/public>
- h) CAMENA:  
[https://www2.uni-mannheim.de/mateo/camenahtdocs/camena\\_e.html](https://www2.uni-mannheim.de/mateo/camenahtdocs/camena_e.html)
- i) Corpus Corporum: <http://www.mlat.uzh.ch/MLS>

## Perseus Digital Library (von Fabian Auer)

URL: <http://www.perseus.tufts.edu>

Zugänglichkeit: Open Access

Corpus: Primäre und sekundäre Quellen zu antiker griechisch-römischer Literatur, von den homerischen Hymnen bis in die Spätantike; lateinischsprachige Dichtung des humanistischen/renaissancezeitlichen Italien; arabische und alt-germanische Werke; Texte der Renaissance und Amerikas aus dem 19. Jh.; Katalog archäologischer Stätten und Objekte.

Benutzerfreundlichkeit: Leicht zu bedienen, erfordert nur wenig Einarbeitung in die Webstruktur; übersichtlich aufgebaut. Zu vielen Texten gibt es englische Übersetzungen.

Verwendete Editionen: Meist ältere, zweisprachige Ausgaben (spätes 19. / frühes 20. Jh.); in den Kollektionen und unter jedem Text angeführt

Zuverlässigkeit der Texte: Etwas veraltet, aber zuverlässig

Suchfunktionen: Schlagwortsuche nach Werken und Autoren; im Text Suche nach Wörtern oder Sätzen möglich

Besonderheiten: Bietet die Möglichkeit, alle in den Texten genannten Orte auf der Karte anzuzeigen. Differenziert allerdings nicht moderne und antike Orte mit demselben Namen. Integriertes Wörterbuch für lateinische und griechische Texte: Beim Klicken auf ein Wort wird dessen Form bestimmt und ein Link zum jeweiligen Eintrag in verschiedenen Wörterbüchern angezeigt.

## Thesaurus Linguae Graecae (TLG)

URL: <http://stephanus.tlg.uci.edu>

Zugänglichkeit: Anmeldung notwendig; eine gekürzte Version ist frei verfügbar, die Vollversion nur mit speziellem Zugang. Die ULB Innsbruck hat einen Zugang zur Vollversion an einem PC im Zeitschriftenraum der Bibliothek des Atriums.

Corpus: Enthält die meisten literarischen Texte vom Beginn der griechischen Literatur bis zum Fall Konstantinopels (1453). Das Corpus wird stetig erweitert.

Benutzerfreundlichkeit: Die Seite bietet vielfältige Recherchemöglichkeiten und benötigt daher etwas Einarbeitung. Mit entsprechender Kenntnis ist sie aber angenehm zu bedienen.

Verwendete Editionen: Die Editionen werden jeweils angegeben. Nicht immer (vor allem nicht in der frei verfügbaren gekürzten Version) werden die neusten Textausgaben verwendet.

Zuverlässigkeit der Texte: Relativ zuverlässig, aber man sollte die Edition überprüfen. Durchgängig wird der Mittelpunkt („·“ Unicode 00B7) statt des Hochpunktes verwendet („;“ Unicode 0387).

Suchfunktionen: Vielfältige und komplexe Suchfunktionen sind möglich, u. a. nach einzelnen Textstücken, Wortformen und Lemmata, aber auch nach Kombinationen aus Textstücken, Wortformen und Lemmata. Es können einzelne Texte aufgerufen und Corpora mit verschiedenen Parametern (z. B. Autor, Zeitraum, Gattung, geographisches Epitheton ...) zur Durchsuchung definiert werden.

Besonderheiten: Beim Klicken auf ein Wort wird dessen Form bestimmt und ein Link zum jeweiligen Eintrag in verschiedenen Wörterbüchern angezeigt.

## The Latin Library (von Fabian Auer)

URL: <http://www.thelatinlibrary.com>

Zugänglichkeit: Open Access

Corpus: V. a. zentrale antike Autoren, von der republikanischen Zeit bis in die Spätantike; zusätzlich christliche Werke und einige mittel- und neulateinische Schriften

Benutzerfreundlichkeit: Einfach zu bedienen; Webstruktur simpel und somit übersichtlich; Texte ausschließlich auf Latein, für Übersetzungen wird auf andere Websites verwiesen

Verwendete Editionen: Meist unklar angegeben und wenn, dann handelt es sich um veraltete Editionen (19. Jh.). Unter dem Reiter CREDITS sind sie aufgelistet.

Zuverlässigkeit der Texte: Nicht zuverlässig; explizit nicht für Forschungszwecke gedacht

Suchfunktionen: Drop-Down Menü mit Möglichkeit nach Anfangsbuchstaben zu filtern. Sonst lediglich Windows-Funktion Strg + F.

Besonderheiten: ePub für MAC und Windows frei downloadbar; allerdings auch lediglich der lateinische Text

## Library of Latin Texts, Series A (LLT-A; von Chiara A. Gramshammer)

URL: <http://clt.brepolis.net/llta/pages/QuickSearch.aspx>

Zugänglichkeit: Nur im Netz der Universität bzw. über den VPN-Zugang zugänglich

Corpus: 4.170 Werke (Stand: Juni 2019), vom Beginn der lateinischen Literatur bis in die Moderne.

Benutzerfreundlichkeit: Mäßig: das Suchen von Autoren und Werken ist nur auf Latein möglich, ebenso sind Auswahlmöglichkeiten bei den Filtern des *Suchschirms* und der *Verteilung der Wortformen* auf Latein; die Umgebungssuche hat eine umständliche Syntax. Die Website selbst ist dagegen mehrsprachig verfügbar (Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch).

Verwendete Editionen: Sichtbar durch ein Symbol ähnlich einem aufgeschlagenen Buch; Verwendet nach eigener Aussage „die besten Editionen, die zugänglich sind“ (<https://about.brepolis.net/library-of-latin-texts>).

Zuverlässigkeit der Texte: Sehr zuverlässig

Suchfunktionen: Wörter, Ausdrücke, Wortgruppen. Findet auch Textstellen, die nicht vollkommen identisch mit eingegebenen Wortformen übereinstimmen; durch Filter kann das durchsuchte Corpus eingeschränkt werden (Periode, Autor, Titel, Jahrhundert).

## Classical Latin Texts (von Maria Euthum)

URL: <https://latin.packhum.org>

Zugänglichkeit: Open access

Corpus: Lateinische literarische Texte bis 200 n. Chr. und einige Texte späterer Autoren.

Benutzerfreundlichkeit: Übersichtliche Seite, allerdings sind Autoren und Werke willkürlich abgekürzt, weshalb man immer im Canon nach der verwendeten Abkürzung suchen muss. Suchfunktion bedarf der Einarbeitung.

Verwendete Editionen: Die meisten verwendeten Editionen sind ziemlich alt. Durch Klick auf den Autor erscheinen Angaben zur verwendeten Edition.

Zuverlässigkeit der Texte: Relativ zuverlässig, aber ältere Editionen.

Suchfunktionen:

Autorensuche: mit lateinischen Namen

Wortsuche (auch Wortteile): kann durch verschiedene Zeichen verfeinert werden, die auf der About-Seite näher erklärt werden. Die Suche kann auch auf bestimmte Texte eingeschränkt werden, indem man die abgekürzten Autorennamen in eckigen Klammern vor dem Wort/den Wörtern, das/die man sucht, eingibt; die Abkürzungen findet man im Canon of Latin Authors.

Textsuche: Wenn man den Textabschnitt unter Concordance eingibt, findet die Seite die Textstelle.

Besonderheiten: About-Seite mit näheren Informationen zur Seite und zu den

Suchfunktionen: <https://latin.packhum.org/about>.

## Bibliotheca Augustana (von Maria Euthum)

URL: <https://www.hs-augsburg.de/~harsch/augusta.html>

Zugänglichkeit: Open access

Corpus: Bibliotheca Latina (bis 19. Jh.), Bibliotheca Graeca (bis 15. Jh.), Bibliotheca Germanica, Bibliotheca Anglicana, Bibliotheca Gallica, Bibliotheca Italica, Bibliotheca Hispanica, Bibliotheca Polonica, Bibliotheca Russica, Bibliotheca Iudica, Bibliotheca Lusitana, Bibliotheca Bohemica, Museum virtuale (Bilder), Odeion virtuale (Musik), Cinematheca virtualis (Filme).

Allerdings sind in den einzelnen „Bibliotheken“ nicht alle Autoren und oft nur einzelne Werkausschnitte von Autoren vertreten; zu einigen Autoren gibt es auch eine kleine Bibliographie.

Die Seite wird durch neues Material ergänzt (unter „Quid novi?“ einsehbar).

Benutzerfreundlichkeit: Seite auf Latein; etwas unübersichtlich gestaltet, dafür aber gut bestückt; Einarbeitung notwendig.

Verwendete Editionen: Angabe der Edition steht jeweils über dem Text.

Zuverlässigkeit der Texte: relativ zuverlässig; Edition sollte aber überprüft werden.

Suchfunktionen: Chronologische oder alphabetische Suche nach Autoren/Texten.

Besonderheiten: Nicht nur lateinische oder griechische Texte, sondern auch anderssprachige Texte sowie Bild-, Film- und Musikmaterial (mit Hörproben).

## Musisque Deoque. A digital archive of Latin poetry (von Rupert Rainer)

URL: <http://mizar.unive.it/mqdq/public/>

Zugänglichkeit: Open access

Corpus: Lateinische Dichtung von archaischen Beispielen (z.B. *Carmina Saliaria*) bis ins 7. Jh. n. Chr. Mehr als hundert verschiedene Corpora lateinischer Inschriften aus dem gesamten lateinsprachigen Raum. Die Seite wird noch aktualisiert.

Benutzerfreundlichkeit: Das Seitenlayout ist sehr angenehm und übersichtlich gestaltet, man kann sich schnell und einfach auf der Seite orientieren. Der Index gibt die enthaltenen Autoren alphabetisch oder chronologisch geordnet an. Mit einem Klick auf den Autorennamen werden alle in der Datenbank enthaltenen Werke des jeweiligen Autors angezeigt. Die Datenbank gibt bei jedem Text das verwendete Metrum an und bietet in einzelnen Fällen auch die metrische Skandierung ganzer Texte. Man findet auch einige epigraphische Beispiele in der Datenbank, welche man entweder in Hinblick auf das Corpus, in welchem sie jeweils überliefert sind, oder auf den Beginn der Inschrift suchen kann. *Musisque Deoque* ist auf Englisch oder Italienisch verfügbar.

Verwendete Editionen: Es wird bei jedem Text angegeben, auf welche Edition er zurückgeht. Zudem findet man unter dem Button „Witnesses“/“Testimoni“ auch Informationen darüber, welche handschriftliche Überlieferung dem Text zugrunde liegt. Die verwendeten Editionen sind meist neuere Publikationen. In einigen Texten findet man unter betreffenden Wörter auch textkritische Anmerkungen (z. B. bei den *Eclogae* von Vergil).

Zuverlässigkeit der Texte: Da die verwendeten Texteditionen immer angegeben und korrekt zitiert werden, kann die Zuverlässigkeit der enthaltenen Texte aus *Musisque Deoque* als hoch eingestuft werden.

Suchfunktionen: Die Suchfunktion ermöglicht eine Suche nach Schlagwörtern. Wenn man ein Wort sucht, kann man – falls bekannt – die Position des Wortes im Vers angeben. Man kann auch mehrere Wörter suchen und angeben, ob diese Wörter nebeneinander im Vers stehen, oder wie viele Wörter die beiden gesuchten trennen. Man kann außerdem nach Autor und Werk suchen – wobei die Autoren in der Suchfunktion nur alphabetisch geordnet und die Werke immer im Zusammenhang mit dem Autor zu finden sind – und man kann vom Metrum ausgehend einen Text suchen.

Besonderheiten: Auf der Startseite von *Musisque Deoque* findet man Links zu drei anderen Projekten: *Pedecerto* (<http://www.lutessa.it/pedecerto/public>) ist ein Programm, welches

das metrische Analysieren von lateinischen Verse ermöglicht; *Hellenica* (<http://mizar.unive.it/mqdq/public/hellenica/indici/autori>) ist eine Datenbank für griechische Dichtung (sehr wenig Beispiele), aufgebaut wie *Musisque Deoque*; *Italian poetry in Latin* (<http://mizar.unive.it/poetiditalia/public>) ist eine Datenbank, die Beispiele für lateinische Gedichte von italienischen Poeten vom 13.–16. Jh. anbietet.

## CAMENA – Corpus Automatum Multiplex Electorum Neolatinitatis Auctorum (von Rupert Rainer)

URL: <https://www2.uni-mannheim.de/mateo/camenahtdocs/camena.html>

Zugänglichkeit: Open access

Benutzerfreundlichkeit: Auf der Homepage von CAMENA findet man zahlreiche Links zu den verschiedenen Textsammlungen und Angeboten. Die Webseite ist nicht sehr benutzerfreundlich und übersichtlich gestaltet. Die Bibliothek arbeitet aufgrund der immensen Menge von Texten hauptsächlich mit Scans von Drucken. Dadurch ist die Suche eines bestimmten Abschnitts in einem Werk sehr umständlich. Für die Sammlung POEMATA wurden die Drucke zusätzlich bearbeitet, sodass sie maschinell lesbar sind. In anderen Sammlungen, die weit umfangreicher sind, konnte dies nicht umfassend geschehen.

Corpus: Die digitale Bibliothek bietet fünf Sammlungen von Texten, die unter verschiedenen Aspekten geordnet sind.

POEMATA: neulateinische Dichtungen aus dem deutschsprachigen Raum; mehr als 60.000 Druckseiten.

THESAURUS ERUDITIONIS: neulateinische Dichtungen mit wissenschaftlichem Inhalt; ca. 100 Werke, ca. 85.000 Druckseiten.

HISTORICA & POLITICA: Texte, die politische oder historische Inhalte betreffen; ca. 60.000 Druckseiten.

CERA (Corpus Epistolicum Recentioris Aevi): lateinische Briefe von Gelehrten, nach Autoren geordnet; 90 Sammlung, aus dem Zeitraum von 1530-1770; ca. 55.000 Druckseiten.

ITALI: Texte italienischer Humanisten, die vor 1500 geboren sind; nach Autoren geordnet; ca. 25.500 Druckseiten.

Verwendete Editionen: Auf CAMENA findet man Digitalisate von neuzeitlichen Drucken. Die Bibliothek arbeitet also mit den Originaltexten. Allerdings enthält sie nur jeweils eine Druckversion für jeden Text. Bei einigen maschinell lesbaren Texten sind alternative Lesarten angegeben.

Zuverlässigkeit der Texte: Da CAMENA auf die originalen Drucke zurückgreift, ist die Zuverlässigkeit sehr hoch.

Suchfunktionen: Eine Suchfunktion gibt es auf CAMENA nicht. Die Texte sind allerdings übersichtlich dargeboten. Im Bereich THESAURUS ERUDITIONIS z. B. sind die Texte

thematisch geordnet. Im Wörterbuch TERMINI, welches mit CAMENA verbunden ist, sind die Lemmata alphabetisch geordnet.

**Besonderheiten:** Neben den Sammlungen findet man auf CAMENA zudem noch ein Wörterbuch namens TERMINI, welches die wissenschaftlichen Begriffe aus der Sparte THESAURUS ERUDITIONIS alphabetisch geordnet darbietet. Außerdem gibt es noch die Datenbank EURECA, welche allerdings im Entstehen begriffen ist. Es soll eine digitale Enzyklopädie darstellen, aufbauend auf der Sammlung THESAURUS ERUDITIONIS.

## Corpus Corporum

URL: <http://www.mlat.uzh.ch/MLS>

Zugänglichkeit: Open access

Corpus: (Meta-)Repositorium für große Corpora lateinischer (und teilweise griechischer) Texte aus der Antike, dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit (darunter u. a. die Patrologia Latina und Perseus Digital Library) als standardisierte (TEI) xml-Dateien. Das Projekt befindet sich noch im Aufbau.

Benutzerfreundlichkeit: Die Seite ist übersichtlich und kann daher gut genutzt werden.

Verwendete Editionen: abhängig vom jeweiligen Corpus. Oftmals aber frei verfügbare, d. h. in der Regel ältere Editionen

Zuverlässigkeit der Texte: relativ zuverlässig, aber abhängig vom jeweiligen Corpus.

Suchfunktionen:

Zahlreiche Suchfunktionen sind möglich, unter anderem Suche nach einzelnen Wortformen und Lemmata sowie Suche nach Kombinationen bestimmter Wortformen oder Lemmata. Einschränkungen auf ein bestimmtes Corpus, einen Zeitraum und auf Dichtung sind möglich.

Besonderheiten: Es können auch Wortlisten und Konkordanzen erstellt werden. Verschiedene Wörterbücher sind hinterlegt.